

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Technik & Architektur
Wirtschaft



neo.forum – Impulse für Technologie und Innovation

Frei-Raum für Innovation – Wieviel Freiraum verträgt Ihr Unternehmen?

Donnerstag, 11. Juni 2015, 13.00 – 19.00 Uhr

Neubad Luzern

Mit: Novartis, Sensirion, maxon motor, RBS Group,
Zuelke und Denkmotor



Kreativität Raum geben und Innovationsfähigkeit fördern

Viele Schweizer Unternehmen haben nach dem Entscheid der Nationalbank, den Euro-Mindestkurs aufzuheben, ihre strategische Antwort wie folgt formuliert: Produktivität weiter steigern und gleichzeitig noch innovativer werden. Eine der zentralen Herausforderungen wird nun sein, das Innovationspotenzial der Mitarbeitenden – parallel zur Effizienzsteigerung – noch stärker zu nutzen. Ein Erfolgsrezept, um dies zu erreichen, ist die gezielte Gestaltung von Freiräumen. Im neo.forum 2015 zum Thema «Frei-Raum für Innovation» wird die Gestaltung von Freiräumen zur Innovationsförderung differenziert und interdisziplinär betrachtet. Es fliessen aktuelle theoretische und v.a. praktische Erkenntnisse von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Raumplanung, Wissensmanagement sowie Führung und Personalentwicklung zusammen.

So eröffnet das Forum durch spannende Referate Denkanstösse für eine erfolgreiche Umsetzung von Innovationsstrategien über die Gestaltung von Freiräumen. In Workshops werden konkrete Anwendungsbeispiele und Instrumente für ein effektives Freiraum-Management vorgestellt und diskutiert.

Was können Sie lernen? Wen können Sie treffen?

Das neo.forum 2015 ist der Verknüpfung der planerischen, architektonischen sowie führungsbezogenen Gestaltungsfelder zur Schaffung von FREI-RÄUMEN gewidmet. Damit wagt das Forum einen Blick auf die Gestaltung von innovationswirksamen Freiräumen (wie bspw. der bekannten 20-Prozent-Regel von Google).

Die Veranstaltung richtet sich an Managerinnen und Manager und Innovationsexpertinnen und -experten, die sich für eine Erweiterung von Innovationsmanagement-Konzepten interessieren und das Potenzial von «geplanten» Freiräumen für ihr Unternehmen genauer erkunden wollen.

Das neo.forum

Der ausgewählte Teilnehmerkreis besteht aus innovationsverantwortlichen Managerinnen und Managern, Innovationsforschenden sowie forschungsnahen Berater/innen. Eine ausgewogene Mischung aus Referaten von Praktiker/innen, moderierten Workshops und verschiedenen interaktiven Begegnungsformen machen das Forum seit Jahren zu einer Plattform für inspirierende Inhalte und vertrauensvollen Austausch. Der abschliessende Apéro riche bietet Gelegenheit zu anregenden Diskussionen und Netzwerkpflege.

Tagesprogramm

12.45 Uhr	Registration & Kaffee
13.15 Uhr	Begrüssung durch die Hochschule Luzern Grusswort: Prof. Dr. Erik Nagel, Institutsleiter IBR, Hochschule Luzern Wie viel Freiraum verträgt Ihr Unternehmen? Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum, Hochschule Luzern
13.35 Uhr	Novartis Campus – Sichtbare und unsichtbare Veränderungen Gabrielle Keuerleber, Novartis Business Services, Head Global Campus Knowledge Sharing
14.00 Uhr	Kurzdiskussion
14.10 Uhr	Innovation im Raum: Scrum – agiles Arbeiten Niklaus Arn, Dipl. Arch ETH/SIA, Geschäftsführer & Partner, RBS Group Zuelke
14.35 Uhr	Kurzdiskussion
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.15 Uhr	Kreative Freiräume in Forschung & Entwicklung eines High Tech-Unternehmens Perspektive Forschungsmanagement Dr. Ulrich Claessen, Leiter F&E, Mitglied der Geschäftsleitung, maxon motor ag
15.40 Uhr	Kreative Freiräume in Forschung & Entwicklung eines High Tech-Unternehmens Perspektive Human Resource Management Heiko Lambach, Vice President Human Resources, Mitglied der Geschäftsleitung, Sensirion AG
16.05 Uhr	Kurzdiskussion
16.20 Uhr	Energiepause
16.40 Uhr	Parallel-Workshops Workshop I: Innovation im Raum – ein Fallbeispiel Moderation: Prof. Sibylla Amstutz, Hochschule Luzern; Niklaus Arn, RBS Group Workshop II: Frei-Raum: Simplicity matters Mit Einfachheit Freiräume gewinnen und Kreativität entfachen Moderation: Jiri Scherer, Partner, Denkmotor GmbH, Zürich Workshop III: Frei-Raum durch Verlassen der gewohnten organisatorischen Denkstrukturen Moderation: Dr. Christine Larbig, Hochschule Luzern
17.40 Uhr	Closing und Perlenlese Prof. Dr. Stephanie Kaudela-Baum, Dr. Sabine Sulzer
18.15 Uhr	Apèro und Ausklang

Key Notes



Heiko Lambach

Sensirion

Auch wenn bei Sensirion eine eigens zur Verfügung gestellte «Creativity Zone» zum freien Gedankenspiel einlädt, stellt sich die Frage, ob kreatives Denken eine isolierte Welt erhalten muss, um zum Vorschein zu kommen? Die Eckpfeiler der Innovation bei Sensirion heissen «viel Gestaltungsfreiraum» & «hohe Verantwortung» für alle R&D Mitarbeitenden direkt in den realen Kundenprojekten trotz entsprechendem Termindruck. Die Firmenwerte und Personalentwicklungskonzepte unterstützen und ergänzen diesen grundsätzlichen Ansatz.



Gabrielle Keuerleber

Novartis

Innovation und Kreativität braucht sowohl Räume für Austausch und Zusammenarbeit als auch für konzentrierte Einzelarbeit. Auf dem Novartis Campus werden seit zehn Jahren offene Arbeitsumgebungen gebaut und das Konzept Multispace kontinuierlich weiter entwickelt. Die Zusammenarbeit in Teams, auch über Funktionsgrenzen hinweg, wird dadurch gefördert. Diese grundlegenden Veränderungen werden seit Beginn von einem Change Management begleitet.



Ulrich Claessen

maxon motor

In der Forschung & Entwicklung wird das Neue auf den Weg gebracht und die Weichen für den Produkterfolg gestellt. Mitarbeitende spielen dabei die Hauptrolle, alle mit ihren unterschiedlichen Persönlichkeiten, Ausrichtungen und Erfahrungshintergründen. Die Führung von F&E Bereichen stellt hohe Anforderungen: Die Fähigkeiten der Mitarbeitenden optimal eingesetzt werden und ihre Interessen sollen mit den Unternehmenszielen verbunden werden. Die Auswahl der Mitarbeitenden und die Zusammensetzung der Teams sind deshalb entscheidend.



Niklas Arn

RBS Group & Zuelke

Innovation ist nicht mehr nur eine Regeneration von Unternehmenskompetenzen sondern wird in Zukunft zum Überlebensfaktor. Als Reaktion auf dynamischere und ökonomisch herausfordernde Märkte werden schnellere Innovationszyklen notwendig. «Scrum» und «agiles Arbeiten» sind Methoden dies zu erreichen – und Räume können die Grundlagen für diese Kompetenz schaffen.



Stephanie Kaudela-Baum

Hochschule Luzern – Wirtschaft

KTI-Projekt «Innovation Leadership. Effektive Führung organisationaler Freiräume». In diesem Forschungsprojekt wurden kreative Freiräume für Mitarbeitende in forschungsintensiven Schweizer High Tech Unternehmen untersucht. Am neo.forum 2015 werden die Untersuchungsergebnisse vorgestellt.

Workshops



Sibylla Amstutz



Niklas Arn

Workshop 1 | Innovation im Raum – ein Fallbeispiel

Wir nehmen ein Beispiel aus dem Unternehmen eines Workshop Teilnehmers und erarbeiten in Gruppenarbeit Innovationsräume welche den Rahmenbedingungen auf spielerische und erzählerische Weise Antworten geben.



Jiri Scherer

Workshop 2 | Frei-Raum: Simplicity matters.

Mit Einfachheit Freiräume gewinnen und Kreativität entfachen

Die Welt wird immer komplexer: Produkte werden mit zusätzlichen Funktionen aufgeblasen. Dienstleistungen werden in einer Vielzahl von Varianten angeboten. Prozesse werden laufend komplexer. Diese Komplexität erhöht die Fehleranfälligkeit, führt zu mehr Kundenrückfragen, mehr Stress und Frustration. Kompliziertheit und Komplexität sollen wo immer möglich vermieden. Jiri Scherer zeigt Ihnen, basierend auf seinem Buch «Simplicity», Ansätze zur Vereinfachung, um mehr Frei-Räume zu gewinnen.



Christine Larbig

Workshop 3 | Frei-Raum durch Verlassen der gewohnten organisatorischen Denkstrukturen

U-Boot-Projekte? Spin-offs? Internal Consultants? Virtual collaboration teams? Innovation braucht Platz! Nicht nur im physischen Sinne, sondern auch in den Denkstrukturen. Abteilungs- und disziplinübergreifende Zusammenarbeit bei der Entwicklung von Ideen lässt sich nur schwer in Budget-Hoheiten und Organisationsstrukturen verankern. Das Zulassen von neuem und der Mut etwas auszutesten, setzt bei der Experimentierfreude des Managements an: Freiraummut – ein neuer Term im Innovationsmanagement.

Organisatorisches

Teilnahme

Die Teilnahmegebühr beträgt für alle Teilnehmenden CHF 120.–. Darin enthalten sind Getränke und Catering, sowie Begleitmaterialien.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 50 Personen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Online-Anmeldung oder Anmeldung per E-Mail an neo.office@hslu.ch bis spätestens 28. Mai 2015.

Annullierungen ohne Kostenfolge können nur bis Freitag, 28. Mai 2015 entgegengenommen werden. Bei einem Rückzug der Anmeldung nach dem 28. Mai 2015 müssen wir den gesamten Betrag in Rechnung stellen. Es ist jedoch jederzeit möglich, eine Ersatzperson aus dem Unternehmen zu melden.

Veranstaltungsort

Das Forum findet in den Räumlichkeiten des Neubads in Luzern statt. Sie erreichen den Veranstaltungsort in wenigen Minuten mit dem Bus Nr. 4, Haltestelle Steghof. Es sind keine Parkplätze vorhanden.

Neubad Luzern
Bireggstrasse 36
6003 Luzern
www.neubad.org/kontakt

Organisation

Das neo.forum geht aus dem Netzwerk neo – Netzwerk für angewandte Innovationsforschung der Hochschule Luzern hervor. Besuchen Sie unsere Website: www.neo.hslu.ch.

Nutzen Sie das neo.forum, um uns kennen zu lernen und sich mit uns zu vernetzen. Werden Sie Gast im neo.forum und abonnieren unseren neo. newsletter!

Kontakt

Hochschule Luzern – Wirtschaft
Zentralstrasse 9
Postfach 2940
6002 Luzern

Daniela Kölbener
neo.office@hslu.ch
T +41 41 228 41 55
F +41 41 228 41 12

Online-Anmeldung

www.neo.hslu.ch